

## Verbundkatalog Kalliope

**Oehlke, Waldemar**

**o.O., 1940-10-10**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

Sammelerei in versteckter Hütte.  
Die Klingeln bei unserem Na-  
men, wir lösen elektrisch von  
weit Trümmen aus. Sie durch-  
schreiten das Vorderland, gehen  
über eine Steinbrücke in eine  
schier unmögliche Tür, hinter  
der Berlin versunken ist -  
was meine Nerven - 10. 10. 1940

Lieber Herr Bonsels!

Die Hoffnung, Sie bei uns zu  
sehen, steht oben an, wie Sie  
bemerken. Ihren Besuch zu  
erwarten, dabei auch ich aus mei-  
ner Korrespondenz = Kartons  
einen Leinenbogen gezogen  
- sonst nur für Damen. Sie  
wohnen genau wie Frau Ingrid  
in schöner Villa mit air de



rotter, immer für die Zeit zu tun  
3 n. G.

Minuten laßt sich besser  
leben, Tinte ist schwarz, am  
schwarzesten bei einem Rile-  
historiker mit Poeten-  
-nicht Lichter - zugleich. Für  
den letzteren hatten Sie keine  
Hart-Spezialität, das war's,  
auch kann nicht, wenn er  
übersetzt wie Meißner diese  
gabe haben Sie doch ganz  
ignoriert, großer Fehler, der,  
wenn er ganz groß ist, meist  
ein noch größeres Kind sein  
soll, ich weiß es nicht, sage  
es nicht zu bezeichnen  
vielleicht müßte es <sup>Exzellenz</sup> sein  
Jaß ich im Torst Land  
geboren, daß in Welt und Feld